



VCD LV Nord e.V. * Nernstweg 32-34 * 22765 Hamburg

Ole Thorben Buschhüter
Martin Bill

VCD Landesverband
Nord e.V.
Steuer-Nr.: 1745106176
Nernstweg 32-34

22765 Hamburg

Telefon 040-280 55 120
Telefax 03212-8231066
<https://nord.vcd.org>
nord@vcd.org

Bürozeit: Montag 15-19 Uhr, Donnerstag 10-13 Uhr

Verkehrsverbindungen:
S / DB Altona (ca. 10 Min. zu Fuß)

Geschäftskonto:

Sparda Bank Hamburg eG
IBAN:
DE83 2069 0500 0300 6000 14
BIC: GENODEF 1S11

Koalitionsverhandlungen zum Thema Mobilität, Umwelt, Wohnen

Sehr geehrter Herr Bill,
sehr geehrter Herr Buschhüter,

zuerst möchten wir uns als Vorstand des VCD Nord herzlich für Ihre Zustimmung zur erzielten Verständigung zwischen FHH, Deutscher Bahn und VCD zur Verlegung des Bahnhofs Hamburg-Altona bedanken. Der Vertrag sieht umfassende Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Einzugsbereich des Bahnhofs vor. Er ist für den zukünftigen Senat bindend, aber für die Erreichung einer echten Mobilitätswende, für die der VCD eintritt und die sich auch in Ihren Wahlprogrammen wiederfindet, noch nicht hinreichend. Erlauben Sie uns deshalb, Ihnen für die Koalitionsverhandlungen zuerst zwei grundlegende Anregungen mit auf den Weg zu geben:

1. Das im Vertrag für den Einzugsbereich des Bahnhofs festgelegte Ziel eines um 25 Prozent höheren Anteils des öffentlichen Verkehrs am Modal Split, davon zehn Prozent innerhalb von fünf Jahren, ist auf die gesamte Stadt auszuweiten.
2. Die im Vertrag in den Positionen 2, 3, 4 und 5 des Vertrags beschriebenen „zu prüfenden Maßnahmen“ werden in den Koalitionsvertrag als „möglichst umzusetzende Maßnahmen“ übertragen.

Besagte Positionen stellen eine logische Konkretisierung und Erweiterung des Vertrages dar.

Um aber die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, den Menschen eine sichere und umweltverträgliche Mobilität zu ermöglichen und die Wohn- und Aufenthaltsqualität überall zu heben, bedarf es einer Fülle zusätzlicher Maßnahmen. Diese folgen der Hierarchie Verkehrsvermeidung, Verkehrsverlagerung auf den Umweltverbund sowie möglichst schonende Abwicklung des nicht vermeidbaren und nicht verlagerbaren motorisierten Individual- und Güterverkehrs. Anknüpfend an den obigen Vertrag wäre etwa ein CO₂-Kontingent für den MIV eine sinnvolle Festlegung.

Folgende Punkte führen wir als VCD auf, die unverzichtbar im Koalitionsvertrag sein sollten:

ÖPNV-Systeme:

- Wir gehen von einem starken Anstieg des Bedarfs und der Fahrgastnachfrage aus. Bei der Konzeption der Netze muss auch die Systemfrage aktiv gestellt und behandelt werden. Wir meinen, dass neben Bus, Schnellbahn und Hafenfähren weitere, insbesondere spurgeführte Systeme (Straßenbahn, O-Bus etc.) in den Angebotsmix

aufgenommen werden müssen. Das in Hamburg aus Projekten und Pilotanwendungen vorhandene Know-how zur Elektrifizierung des Busverkehrs ist zu nutzen.

ÖPNV-Netzentwicklung:

- Das Schnellbahnnetz ist konsequent auszubauen. Dabei stellen Leistungsfähigkeit und betriebliche Flexibilität die Hauptziele dar. Neben den im Vertrag zum Bahnhof Altona bereits festgelegten Netzelementen sind weitere zu priorisieren, u. a. in Form des „Ostkreuzes“ am Schnittpunkt der GUB mit der S4 Ost, der Verlängerung der U4 über die Elbe sowie der Durchbindung von Altona nach Finkenwerder-Neu Wulmstorf, unter der Elbe.

ÖPNV-Betrieb:

- **Langzüge** auf allen Schnellbahnlinien und entsprechender Ausbau der Bahnhöfe (S1&S21; U1&U2)
- **Hamburg-Takt:** Ausweitung der abendlichen Bedienzeiten und Verdichtung der Fahrpläne mit Berücksichtigung des Deutschland-Taktes
- **HADAG:** Weiterentwicklung des Verkehrs; Express-Verbindung Landungsbrücken–Finkenwerder/Airbus
- **Shuttle-Services:** Integration von Moia nach Vorbild von ioki

ÖPNV Tarif:

- **HVV-Schülerkarte:** für Übergangszeit Angebot eines Freizeit-Abos nach Schulschluss
- **Job-Ticket:** Ausweitung der Profi-Card auf ein vom Arbeitgeber umlagefinanziertes Ticket; günstiger für Arbeitnehmer
- **Online-Ticket:** Schaffung einer Mehrfahrten-Karte
- **Finanzierung:** zusätzliche Mittel aus Parkraumbewirtschaftung nach Wiener Vorbild

Straßenbau und Straßenraum:

- **Infrastruktur:** keine neuen Stadtautobahnen (A26 Ost), kein Kapazitätsausbau, Priorität auf Erhalt und Rückbau
- **Aufteilung des Straßenraums** „von außen nach innen“. Deutliche Verringerung der für fahrenden und ruhenden MIV reservierten Fläche
- **Tempo 30:** Anteil Tempo 30 von 50% auf 75% bis 2025 erhöhen (vgl. Berlin); Aufheben von Tempo 60 außerhalb Schnellstraßen
- **Nachfrageabhängige LSA-Steuerung** unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer (Anzahl Personen, festzustellen etwa über Video und AFZS, nicht Anzahl Fahrzeuge)
- **Parkraumbewirtschaftung:** stadtwweit & lückenlos, unter Berücksichtigung des Parkdrucks; Sicherstellung Anwohnerparken nach Darmstädter Modell
- **Straßenbeleuchtung:** intelligente & helle LED-Beleuchtung von Fußwegen; hängende Beleuchtung an die Mobilitätsinfrastruktur gekoppelt

Fahrrad:

- **Velorouten-Netz:** Erweiterung zu einem Netz, Weiterentwicklung der Strecken durch Lückenschlüsse
- **Fahrradverkehr:** bessere Querungen an Knoten und Überholmöglichkeiten auf Radwegen, Verzicht auf „Bettelampeln“
- **Fahrradschnellwege:** parallel zur Güterumgehungsbahn und parallel zur Elbe; Altona Rathaus–Deichtorhallen

- **Abstellen und Parken:** Schaffen öffentlicher, witterungsgeschützter Ab- und Einstellanlagen an Bahnhöfen und publikumsstarken Zielen; umfassende und landeseinheitliche Förderung von Fahrradhäuschen

Allgemeines:

- **Aufnahme des Zieles „Vision Zero“ in Anlehnung an die Schweiz und Schweden**
- **Switchh:** stationäres Carsharing, flächendeckte Erweiterung mit Definition der fußläufigen Entfernung (10 min); Verknüpfung mit StadtRAD-Stationen
- **Technologie-Park in Steinwerder:** Nutzung der Hafennähe für Industrie der Mobilitäts- und Energiewende; Herstellung und Fertigung; Import und Export über den Seeweg
- **Abwasserbehandlungsanlagen:** Reinigung von belastetem Straßenabwasser und Reifenabrieb, um Wasserqualität weiter zu verbessern
- **„Nasse Umfuhr“ im Hafen:** Nutzung von Schiffen zum „Löschen“ von Fracht
- **Nachtruhe am Flughafen:** planmäßige Flüge bis 22:30 Uhr und Ausnahmen bis 23:00 Uhr
- **Kellerräume als Radparkhäuser:** Förderung für Ausbau zu Fahrradstellplätzen
- **Dachgeschossbauten:** Förderung für Ausbau zu (Studierenden-)Wohnungen

Sehr gerne können Sie bei Rückfragen auf uns zukommen. Wir wünschen Ihnen bei den Koalitionsgesprächen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



=====

Rainer Schneider
VCD Nord e.V.
Vorstand
0176 2183 2034



=====

Alexander Montana
VCD Nord e.V.
Vorstand
0176 5127 9312